



Infodienst Eltern

Januar/Februar 2013

Nummer 64

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- ☒ Ministerpräsident schlägt Andreas Stoch MdL als neuen Kultusminister vor
- ☒ Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer erklärt
- ☒ Kultusministerium zieht positive Zwischenbilanz zur Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2012/2013
- ☒ Auftaktveranstaltung Bildungsplanreform: Kommissionen treten im Beisein von mehr als 600 Besuchern erstmals zusammen
- ☒ Bildungsplanreform 2015 - Kultusministerium lädt zur Mitarbeit ein
- ☒ Mehr Bildungsgerechtigkeit durch Bildungsplanreform
- ☒ Kultusministerium betont Bedeutung des Mittleren Bildungsabschlusses
- ☒ Bildungsaufbruch und Haushaltssanierung kein Widerspruch
- ☒ G9-Schulversuch: 48 Schulträger stellen Antrag für 52 Schulen
- ☒ Kabinett beschließt Fortsetzung der kommunalen Sportstättenbauförderung

ELTERNGREMIEN INFORMIEREN

- ☒ Elternvertreter – und nun?
- ☒ Kommunikation und Umgang mit Konflikten – Seminar für Elternvertreter
- ☒ Fit als Elternvertreter: kommunikativ und gekonnt
- ☒ Elternbeiratsvorsitzende/r – Was nun?
- ☒ Kursleiterschulung "Grundschule – Was dann?"

FORTBILDUNG

- ☒ Neues vom Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V. (LSFV)

AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

- ☒ Girls'Day und Boys'Day 2013
- ☒ Deutsche SchülerAkademie 2013
- ☒ Stipendium für Abitur in Malaysia
- ☒ "Mobil unterwegs im Kindermedienland" – Medienkompetenztage der Stadtmedienzentren Karlsruhe und Stuttgart

LITERATUR, MEDIEN

- ☒ Ergebnisse der JIM-Studie 2012 – Medienkompetenzvermittlung in der Schule zeigt Wirkung
- ☒ Report Familien in Baden-Württemberg zum Thema "Generationenbeziehungen: Kinder – Eltern – Großeltern"
- ☒ "Medien – aber sicher." Ein Ratgeber für Eltern
- ☒ "Apps to go"

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Ministerpräsident schlägt Andreas Stoch MdL als neuen Kultusminister vor

Ministerpräsident Winfried Kretschmann wird dem Landtag in der kommenden Plenarsitzung am 23. Januar 2013 den SPD-Landtagsabgeordneten Andreas Stoch als neuen Minister für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vorschlagen und ihn nach Zustimmung des Landtags als neues Kabinettsmitglied ernennen.



Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer erklärt:

Baden-Württemberg ist ein Land mit großem Potenzial und wunderbaren Menschen. Menschen, die nie gleichgültig abseits stehen, die sich einmischen, engagieren und kritische Fragen stellen. Die immer bereit sind, auch über den Tellerrand zu schauen und die getragen sind von dem Willen, das Gemeinwesen weiterzuentwickeln und die besten Lösungen für erkannte Probleme zu finden.

In Zeiten großer Veränderungen brauche ich einen uneingeschränkten politischen Rückhalt, um überzeugend gestalten zu können. In den letzten Wochen musste ich erkennen, dass ich diese Unterstützung insbesondere in der SPD-Fraktion nicht mehr genieße. Deshalb habe ich mich entschieden, von meinem Amt als Ministerin für Kultus, Jugend und Sport zurückzutreten und den Weg frei zu machen für eine Neubesetzung. Dieser Schritt ist sehr schmerzhaft für mich, denn ich brenne für die Bildungspolitik und werde mich auch weiter für ein gerechtes Schulsystem einsetzen.

Diejenigen Menschen in Baden-Württemberg, die mutig und kraftvoll vorangeschritten sind, um die Schulen der Zukunft zu gestalten – ob in der Kommunalpolitik, in den Schulen, in der Landesverwaltung oder in der Landespolitik – möchte ich ermutigen, nicht nachzulassen in ihrem Bemühen. Sie tun genau das Richtige, sie sind auf dem richtigen Weg. Ich wünsche ihnen viel Kraft für die Aufgaben, die vor ihnen liegen, das Augenmaß, die richtigen Entscheidungen zu treffen und vor allem die Zuversicht, auch Niederlagen zu verkraften.

In diese Wünsche schließe ich die Person, die mir im Amt nachfolgen wird, ausdrücklich ein. Sie wird die Unterstützung aller Beteiligten benötigen, um den Bildungsaufbruch erfolgreich weiterzuführen. Diesem Land und seinen Menschen wünsche ich von Herzen alles Gute und viel Erfolg!"

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1385486/index.html



Kultusministerium zieht positive Zwischenbilanz zur Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2012/2013

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: "Die jüngste Auswertung zeigt: Wir haben unser Versprechen gehalten, der Unterrichtsversorgung höchste Priorität einzuräumen"

An den beruflichen Schulen in Baden-Württemberg ist die Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2012/2013 so gut wie seit vielen Jahren nicht mehr. Das hat die Auswertung von Daten ergeben, die im Rahmen der amtlichen Schulstatistik mit Stichtag 17. Oktober 2012 erhoben wurden. An den Grund-, Werkreal- und Hauptschulen, den Realschulen, den Gymnasien und den Gemeinschaftsschulen ist der Pflichtunterricht rechnerisch abgedeckt, außerdem stehen in allen diesen Schularten Lehrerdeputate für zusätzliche Angebote und Krankheitsvertretungen zur Verfügung.

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1385323/index.html



Auftaktveranstaltung Bildungsplanreform: Kommissionen treten im Beisein von mehr als 600 Besuchern erstmals zusammen

Kultusministerin Warminski-Leitheußer: "Das Fachwissen, die Klugheit und das Augenmaß der Lehrerinnen und Lehrer in den Kommissionen sind entscheidend für die Qualität des Endprodukts. Ziel ist, mehr Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen und damit ein gerechteres Bildungssystem zu schaffen."

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1384763/index.html



Bildungsplanreform 2015 - Kultusministerium lädt zur Mitarbeit ein

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: "Die Bildungsplanreform 2015 findet unter größerer Beteiligung der Öffentlichkeit statt, als dies je zuvor der Fall war."

Das Kultusministerium lädt eine Vielzahl von Bildungsexperten und Gremien zur konstruktiven Mitarbeit an der Bildungsplanreform ein.

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1383585/index.html



Mehr Bildungsgerechtigkeit durch Bildungsplanreform

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: "Die Bildungsplan-Fachkommissionen werden ein Gesamtwerk erarbeiten, auf dessen Grundlage jede Schulart einen eigenen Bildungsplan erhalten wird"

Mit der Bildungsplanreform schafft das Kultusministerium durch eine größere Durchlässigkeit ein gerechteres Bildungssystem.

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1383583/index.html



Kultusministerium betont Bedeutung des Mittleren Bildungsabschlusses

"Das Kultusministerium legt größten Wert darauf, dass Werkreal- und Realschulpädagogen ihre Erfahrungen und Kenntnisse in die Bildungsplanreform 2015 einbringen"

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1385336/index.html



Bildungsaufbruch und Haushaltssanierung kein Widerspruch

Kultusministerin Warminski-Leitheußer: "Angesichts des riesigen Schuldenbergs, den uns CDU und FDP auch in der Bildung hinterlassen haben, müssen wir die vorhandenen Ressourcen jetzt so zielgenau wie möglich einsetzen. Nur so ist die Schuldenbremse 2020 zu schaffen."

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1384390/index.html



G9-Schulversuch: 48 Schulträger stellen Antrag für 52 Schulen

Kultusministerin Warminski-Leitheußer: "Mit dem G9-Schulversuch kommen wir dem Wunsch vieler Eltern und Schüler nach, das Abitur in neun Jahren ablegen zu können. Die Antragszahl zeigt erneut, dass auch viele Schulträger eine Auswahlmöglichkeit zwischen G8 und G9 schaffen wollen."

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1384321/index.html



Kabinett beschließt Fortsetzung der kommunalen Sportstättenbauförderung

Kultusministerin Warminski-Leitheußer: "Eine gute Infrastruktur ist grundlegend für eine lebendige Sportentwicklung im Land. Deshalb unterstützen wir weiterhin die Kommunen und Sportverbände beim Neubau und der Sanierung von Sportstätten."

www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1383825/index.html



ELTERNGREMIEN INFORMIEREN

Elternvertreter – und nun?

In diesem Tagesseminar der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg erfahren Elternvertreterinnen und Elternvertreter, welche Zuständigkeiten ihr Amt umfasst und wie Klassenpflegschaftsabende konstruktiv und motivierend gestaltet werden können.
Teilnehmerbeitrag: 10 Euro.

Folgende Termine sind geplant:

- Lörrach, 26. Januar, 9.30 bis 16.30 Uhr
Hebelgymnasium, Baumgartnerstr. 28
Referentin: Maria Konrad-Warlo
- Schwäbisch Gmünd, 26. Januar, 9.30 bis 16.30 Uhr
Grundschule Hardt, Szekesfehervarerstr. 12
Referentin: Waltraud Eberle-Schnurbusch
- Weingarten, 2. Februar, 9.30 bis 16.30 Uhr
Haus der Familie, Liebfrauenstr 24
- Balingen, 23. Februar, 9.30 bis 16.30 Uhr
Realschule Balingen, Teckstr. 20
Referentin: Eva Blum
- Offenburg, 9. März, 9.30 bis 16.30 Uhr
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GHS), Weingartenstr. 34c
Referentin: Maria Konrad-Warlo

Kommunikation und Umgang mit Konflikten – Seminar für Elternvertreter

In diesem Seminar vermitteln erfahrene Trainer den Elternvertreterinnen und Elternvertretern Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihnen die Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegium und Elternschaft erleichtern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten bereits über die grundlegenden Rechte und Pflichten des Amtes informiert sein.

Folgende Themen werden in Theorie und Praxis erarbeitet:

- Rollenverständnis als Elternvertreterin oder Elternvertreter / Auftragsklärung
- Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung
- Konstruktiver Umgang mit Problemen und Konflikten

Teilnehmerbeitrag: 15 Euro.

Folgende Termine sind geplant:

- Göppingen
25. Januar, 16.30 bis 20.30 Uhr und 26. Januar 9.30 bis 16.30 Uhr

Uhland Realschule, Burgstr. 2

Referentin: Eva Blum

- Freiburg
1. März, 16.30 bis 20.30 Uhr und 2. März, 9.30 bis 16.30 Uhr
Margarete Ruckmich Haus, Charlottenburgerstr. 18
Referentin: Maria Konrad-Warlo
- Sandhausen
26. April 16.30 bis 20.30 Uhr und 27. April 9.30 bis 16.30 Uhr
Friedrich-Ebert-Gymnasium, Albert-Schweitzer-Str. 5

Fit als Elternvertreter: kommunikativ und gekonnt

Welche Zuständigkeiten das Amt umfasst, wie Klassenpflegschaftsabende konstruktiv und motivierend gestaltet werden können und wie die Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegium und Elternschaft erleichtert werden kann, erfahren Elternvertreterinnen und Elternvertreter in diesem Tagesseminar. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten bereits über die grundlegenden Rechte und Pflichten des Amtes informiert sein.

Folgende Themen werden in Theorie und Praxis erarbeitet:

- Rollenverständnis als Elternvertreterin oder Elternvertreter / Auftragsklärung
- Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung
- Gestaltung von Klassenpflegschaftssitzungen (Elternabenden)
- konstruktiver Umgang mit Problemen und Konflikten

Teilnehmerbeitrag: 25 Euro.

Folgende Termine sind geplant:

- Stuttgart
25. Januar, 16.30 bis 20.30 Uhr, 26. Januar 9.30 bis 16.30 Uhr, 23. Februar 9.30 bis 16.30 Uhr,
Schulzentrum Silberburg, Silberburgstr.23
Referenten: Carmen Kramer und Klaus Winker
- Weingarten
1. März, 16.30 bis 20.30 Uhr, 2. März, 9.30 bis 16.30 Uhr, 9. März 9.30 bis 16.30 Uhr
Haus der Familie, Liebfrauenstr 24
Referentin: Heidi Detzel-Ströble
- Karlsruhe
22. Februar, 15.30 bis 19.30 Uhr, 23. Februar, 10.45 bis 17.45 Uhr, 9. März, 10.45 bis 17.45 Uhr
Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 17
Referent: Götz Lampe
- Ulm
12. April, 16.30 bis 20.30 Uhr, 13. April 9.30 bis 16.30 Uhr, 27. April 9.30 bis 16.30 Uhr
Ulmer Volkshochschule, Kornhausplatz 5
Referent: Christian Semmler

Elternbeiratsvorsitzende/r – Was nun?

Ziel des Seminars ist es die Elternbeiratsvorsitzenden (EBV) und Stellvertreterinnen und Stellvertreter über ihre Rechte und Pflichten zu informieren und ihnen das notwendige Wissen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu vermitteln. Herzlich eingeladen sind auch Elternvertreterinnen und Elternvertreter, die sich erst einmal ausführlich über das Amt des Elternbeiratsvorsitzenden informieren möchten, bevor sie sich zur Wahl stellen.

Themen des Seminars:

- Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Elternbeiratsvorsitzenden
- Gestaltung der Kommunikation zwischen Schulleitung und EBV
- Rollenverständnis und Auftragsklärung

Folgende Termine sind geplant:

- Weingarten, 26. Januar, 9 bis 17 Uhr
Haus der Familie, Liebfrauenstr 24
Referent: Joachim Feldmeyer
- Ulm, 9. März, 9 bis 17 Uhr
Ulmer Volkshochschule, Kornhausplatz 5
Referent: Joachim Feldmeyer
- Sigmaringen, 16. März, 9 bis 17 Uhr
Liebfrauenschule, Liebfrauenweg 2
Referentin: Maria Konrad-Warlo
- Villingen-Schwenningen, 10. April, 9 bis 17 Uhr
Volkshochschule, Metzgergasse 8
Referentin: Maria Konrad-Warlo
- Kirchheim unter Teck, 13. April, 9 bis 17 Uhr
Schlossgymnasium, Jesinger Halde 5
Referentin: Eva Blum

Kursleiterschulung "Grundschule – Was dann?"

Die Kursleiterschulung der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg wendet sich an erfahrene Eltern, Elternvertreterinnen und Elternvertreter, ehrenamtliche Elternmentorinnen und Elternmentoren und Lehrkräfte, die als Kursleiter den Elternkurs "Grundschule – was dann?" anbieten möchten.

Im Seminar werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Überblick über Ziele, Aufbau und Inhalte des gedruckten Schulungsordners und des Anhangs auf der CD
- Anleitung zur Vorbereitung und Durchführung der Themenbausteine
- Erläuterungen zu empfohlenen Elternkurs-Abläufen
- Hinweise zum Einbau optionaler Themenschwerpunkte
- Übung didaktischer Methoden

Folgende Termine sind geplant:

- Freiburg
3. Februar, 16 bis 20 Uhr und 4. Februar 8.30 bis 16 Uhr
Margarete Ruckmich Haus
Referentinnen: Gaby Heydkamp und Carmen Kramer
- Villingen-Schwenningen
26. April, 16 bis 20 Uhr und 27. April, 8.30 bis 16 Uhr
der genaue Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben

Den Ordner "Grundschule – was dann?" erhalten Sie vor Ort. Die Schulung und die Übernachtung sind kostenfrei.

Anmeldung an:

Gemeinnützige Elternstiftung

Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711 2734-150
Fax: 0711 2734-151
E-Mail: ✉ info@elternstiftung.de
Internet: 🌐 www.elternstiftung.de

Wichtige Information:

Am 2. März findet in Stuttgart ein Fachtag zum Thema: "Mein Kind ist behindert – berufliche und persönliche Perspektiven" statt.



FORTBILDUNG

Neues vom Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V. (LSFV)

Regionalveranstaltungen 2013

Die Themen der Regionalveranstaltungen 2013 sind "Basiswissen Recht und Steuern in gemeinnützigen Vereinen" mit den Themenschwerpunkten "Haftung des Vereinsvorstands" und "Rechenschaftspflicht und Entlastung des Vorstands" sowie als Praxisthema "Blick in die Satzung". Sie finden zu folgenden Terminen statt:

- am 27. Februar in Lahr,
- am 17. April in Wertheim.

Die Regionalveranstaltungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr und enden gegen 21 Uhr. Weitere Informationen zum Veranstaltungsort sowie das Programm finden Sie unter www.lsfv-bw.de/regionalveranstaltungen.html. Anmeldungen sind entweder dort oder per E-Mail an info@lsfv-bw.de möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Person. Für Mitglieder des Landesverbandes ist die Teilnahme kostenfrei.

Datenbankschulungen 2013

Zu den Leistungen des Landesverbandes gehört auch das Angebot der Mitgliederverwaltung für Schulfördervereine über die Datenbank des Bundesverbandes der Schulfördervereine. Hierzu bietet der Landesverband regionale Schulungen an. Sie finden zu folgenden Terminen statt:

- am 23. Januar in Göppingen – Einführung und Übungen,
- am 20. Februar in Sigmaringen – Einführung und Übungen,
- am 20. März in Bühl – Praxistipps für Datenbanknutzer.

Neues Angebot des LSFV: TYPO3-Schulungen

Der Landesverband bietet seinen Mitgliedern als neue Leistung das Angebot einer Masterkopie der Internetseite des Bundesverbandes der Schulfördervereine und seiner angeschlossenen Landesverbände auf der Basis von TYPO3. Ziel der Schulung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein eigenständiges Arbeiten mit der Internetseite auf redaktioneller Ebene zu ermöglichen wie beispielsweise das Einstellen von Texten, Dokumenten und Bildern. Die nächste Schulung findet statt:

- am 6. Februar in Reutlingen.

Für die Teilnahme an den TYPO3-Schulungen wird eine Gebühr in Höhe von 10 Euro pro Person für Mitglieder des LSFV-BW und 20 Euro für Nichtmitglieder vor Ort erhoben. Weitere Informationen zur Masterkopie und den TYPO3-Schulungen erhalten Sie über die Geschäftsstelle des LSFV.

Kooperationsvertrag zwischen Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg und Landesmusikschulbeirat Baden-Württemberg

Im Rahmen des Jahreskongresses "Vereinsmanagement 1" des Landesverbandes am 1. und 2. Februar in Herrenberg-Gültstein findet am Freitag, 1. Februar um 18.15 Uhr die feierliche Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg und Landesmusikschulbeirat Baden-Württemberg statt.

Mitglieder beider Verbände sowie alle Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Um Anmeldung unter Telefon: 07071 6878607 oder per E-Mail an [✉ info@lsfv-bw.de](mailto:info@lsfv-bw.de) wird gebeten.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zum LSFV finden Sie unter [☞ www.lsfv-bw.de/startseite.html](http://www.lsfv-bw.de/startseite.html).



AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

Girls'Day und Boys'Day 2013

Der bundesweite Girls'Day und Boys'Day findet am 25. April 2013 statt.

Mädchen und Jungen ab Klasse 5 haben an diesem Tag die Möglichkeit, Erfahrungen in geschlechtsuntypischen Berufsfeldern zu sammeln. Mädchen können in die technischen, handwerklichen und naturwissenschaftlichen Berufe hinein schnuppern, Jungen in die Bereiche Erziehung, Pflege und Soziales.

Der Girls'- und Boys'Day ist ein wichtiger Baustein, um das Studien- und Berufswahlverhalten junger Menschen, die oftmals noch tradierte Rollenmuster zum Vorbild haben, aufzubrechen.

Bei Fragen rund um den Girls'- und Boys'Day steht Marina Eres von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit gerne mit Rat und Tat zur Seite:

Telefon: 0711 941-2999,

E-Mail: [✉ Baden-Wuerttemberg.BoysDay@arbeitsagentur.de](mailto:Baden-Wuerttemberg.BoysDay@arbeitsagentur.de) und

[✉ Baden-Wuerttemberg.GirlsDay@arbeitsagentur.de](mailto:Baden-Wuerttemberg.GirlsDay@arbeitsagentur.de),

Internet: [☞ www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) und [☞ www.girls-day.de](http://www.girls-day.de).



Deutsche SchülerAkademie 2013

Vorschlagsfrist: 14. Februar 2013

Die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH veranstaltet in den Sommerferien 2013 die Deutsche SchülerAkademie zur Förderung besonders leistungsfähiger und motivierter Schülerinnen und Schüler. Das Programm richtet sich an Jugendliche, die eine der beiden Jahrgangsstufen vor dem Abschlussjahrgang einer Schule, die zur allgemeinen Hochschulreife führt, besuchen.

Die SchülerAkademie geht über 16 Tage und besteht aus je sechs Kursen. Schülerinnen und Schüler können unter fachkundiger Anleitung an anspruchsvollen Aufgabenstellungen ihres Interessenbereiches arbeiten. Dabei erhalten sie die Gelegenheit, Einblick in verschiedene Studienfächer zu gewinnen. Themen der Kurse sind exemplarische Fragestellungen aus Mathematik, Naturwissenschaften, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Wirtschaft, Musik und Medizin. Durch ergänzende Veranstaltungen werden das interdisziplinäre Interesse und Verständnis gefördert.

Die Deutsche SchülerAkademie ist als Maßnahme der Begabtenförderung von der Kultusministerkonferenz anerkannt und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gefördert.

Von den Teilnehmenden wird eine Eigenbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Verpflegung erhoben. Diese kann ermäßigt oder erlassen werden, sofern es die Einkommensverhältnisse der Familie erforderlich machen.

Schülerinnen und Schüler können sich von ihrer Schule zur Teilnahme vorschlagen lassen. Die Unterlagen können bei der Geschäftsstelle der Deutschen SchülerAkademie angefordert werden:
Telefon: 0228 9591540,
E-Mail: ✉ info@deutsche-schuelerakademie.de.

Weitere Informationen unter:  www.deutsche-schuelerakademie.de.

Neben der Deutschen SchülerAkademie gibt es für Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I die Deutschen JuniorAkademien.

Informationen dazu finden Sie unter  www.deutsche-juniorakademien.de.



Stipendium für Abitur in Malaysia

Bewerbungsschluss: 1. März 2013

Die Deutsche Schule Kuala Lumpur (DSKL) vergibt ein Vollstipendium, mit dem qualifizierte Schülerinnen und Schüler die letzten beiden Gymnasialjahre und die Deutsche Internationale Abitur Prüfung (DIAP) in Malaysia absolvieren können.

Bewerben können sich alle Schülerinnen und Schüler, die Ende des Schuljahres 2012/2013 die Berechtigung erwerben, in Klasse 11 der gymnasialen Oberstufe einzutreten. Das Stipendium deckt die Kosten einschließlich Unterbringung, Verpflegung und Schulgebühren für die Dauer von 22 Monaten ab August 2013.

Die DSKL in Malaysia ist eine der weltweit 140 Auslandsschulen, die von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen finanziert werden.

Weitere Informationen zur Schule finden Sie unter  www.dskl.edu.my.

Informationen zum Stipendienangebot finden Sie unter:  www.dskl.edu.my/de/stipendium-gastschueler.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: ✉ stipendium@dskl.edu.my.



"Mobil unterwegs im Kindermedienland" – Medienkompetenztage der Stadtmedienzentren Karlsruhe und Stuttgart

Termin Karlsruhe: 31. Januar 2013.

Termin Stuttgart: 7. März 2013.

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer digitalisierten Gesellschaft auf. Smartphones, Tablets & Co. sind ihre mobilen Wegbegleiter geworden. Um die Lebenswirklichkeit der Kinder kompetent begleiten zu können, muss Medienbildung im schulischen und außerschulischen Bereich in Bezug auf die digitalen Medien einen besonderen Stellenwert erhalten. Die Medienkompetenztage rücken Fragen rund um die mobilen Medien in den Mittelpunkt.

Der Tag der Medienkompetenz des Stadtmedienzentrums Karlsruhe findet im Rahmen der Bildungsmesse "Learntec" auf der Messe Karlsruhe statt.

Der Tag der Medienkompetenz des Stadtmedienzentrums Stuttgart wird in der Rotenbergstraße 111 in Stuttgart durchgeführt. Den Impulsvortrag "Bildungspotenziale durch digitale Medien" hält Prof. Dr. Christoph Igel vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz.

Die Medienkompetenztage sind Veranstaltungen im Rahmen der Initiative Kindermedienland (www.kindermedienland-bw.de) und werden vom Staatsministerium Baden-Württemberg unterstützt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.lmz-bw.de.



LITERATUR, MEDIEN

Ergebnisse der JIM-Studie 2012 – Medienkompetenzvermittlung in der Schule zeigt Wirkung

Den richtigen Umgang mit Medien zu erlernen und sich sowohl der Chancen als auch der Risiken von Mediennutzung bewusst zu sein, ist für Kinder und Jugendliche besonders wichtig. Inwiefern das Thema Medienkompetenz in der Schule aufgegriffen und behandelt wird, zeigen erste Ergebnisse der JIM-Studie 2012: 62 Prozent der Jugendlichen zwischen zwölf und 19 Jahren haben Themen wie Internet, Handy, Online-Communities und Datenschutz schon einmal in der Schule behandelt. Dabei bestätigt mehr als die Hälfte der Jugendlichen, dass sie die behandelten Medienthemen nun besser verstehen. 42 Prozent berichten in der Schule etwas ganz Neues im Bereich Medien erfahren zu haben. Und nicht nur das Wissen über Medien- und Mediennutzung konnte bei vielen Jugendlichen vergrößert werden: fast ein Drittel der Jugendlichen gibt an, dass sie durch die schulische Beschäftigung mit diesen Themen auch ihr Verhalten bezüglich Internet oder anderer Medien geändert haben. Die Ergebnisse zeigen, dass die Aufklärung im Bereich Medienkompetenz von Jugendlichen durchaus angenommen wird und sich sowohl in ihrem Medienwissen als auch im konkreten Nutzungsverhalten niederschlagen kann.

Im Bereich der technischen Kompetenzen legt die JIM-Studie 2012 jedoch auch Defizite offen. Vor allem bei spezifischen technischen Anwendungen wie dem Installieren von Zusatzgeräten, dem Herunterladen von Software oder dem Löschen von Cookies haben Jungen in der Regel deutlich mehr (praktische) Erfahrungen als Mädchen. So haben zum Beispiel 56 Prozent der Jungen zwischen zwölf und 19 Jahren aber nur 33 Prozent der Mädchen schon einmal die Cookies von ihrem Computer gelöscht.

Die Studienreihe JIM (Jugend, Information, (Multi-) Media) wird vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest seit 1998 in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk jährlich durchgeführt. Die repräsentative Studie bildet das Medienverhalten der Jugendlichen in Deutschland ab. Für die Befragung wurden rund 1.200 Jugendliche zwischen zwölf und 19 Jahren im Frühsommer 2012 telefonisch befragt.

Der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest ist eine Kooperation der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK). Die Durchführung der Studie erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk (SWR). Kooperationspartner bei der JIM-Studie ist die Zeitungs Marketing Gesellschaft (ZMG).

Die komplette Studie kann kostenlos als PDF heruntergeladen werden unter:

www.mpfs.de/index.php?id=527.

Bei Fragen steht Ihnen Thomas Rathgeb, Telefon 0711 6699152 zur Verfügung.



Report Familien in Baden-Württemberg zum Thema "Generationenbeziehungen: Kinder – Eltern – Großeltern"

Die Familien-Forschung Baden-Württemberg hat im Auftrag des Sozialministeriums eine neue Online-Ausgabe des Reports Familien in Baden-Württemberg herausgegeben.

Der Report zum Thema "Generationenbeziehungen: Kinder – Eltern – Großeltern" zeigt, dass die Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern unterschiedlicher Generationen in Baden-Württemberg eng sind. Zwar wohnen die Generationen nur sehr selten in einem Haushalt zusammen, allerdings wird wechselseitige Unterstützung großgeschrieben. Großeltern helfen zum Beispiel bei der Enkelkindbetreuung oder leisten finanzielle Transfers an ihre erwachsenen Kinder. Die jüngere Generation hilft wiederum der älteren sowohl im Alltag als auch bei Pflegebedürftigkeit. Zudem findet der Kontakt zwischen den Generationen nicht nur innerhalb einer Familie statt, sondern auch familienübergreifend zum Beispiel in Mehrgenerationenhäusern.

Der Report Familien in Baden-Württemberg wird im Rahmen der Familienberichterstattung des Landes quartalsweise von der Familienforschung Baden-Württemberg erstellt. Er kann kostenlos heruntergeladen oder abonniert werden unter www.statistik.baden-wuerttemberg.de/BevoelkGebiet/FaFo/Familien_in_BW/.



"Medien – aber sicher." Ein Ratgeber für Eltern

Das Landesmedienzentrum hat eine umfangreiche Broschüre veröffentlicht, die viele Themen rund um jugendliche Mediennutzung aufgreift und Tipps für die Medienerziehung in der Familie bereithält.

Der Ratgeber "Medien – aber sicher." beleuchtet in kompakter und übersichtlicher Form die wichtigsten Aspekte der Mediennutzung von Jugendlichen. Eltern finden Antworten auf Fragen zu sozialen Netzwerken, zum Fernsehen, zur Wirkung von Medien und anderen Themen die im Erziehungsalltag eine wichtige Rolle spielen. Zusätzlich bietet die Broschüre Hinweise zu weiteren Informationsquellen.

Der Ratgeber kann von Eltern, Schulen und pädagogischen Institutionen kostenlos beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg bezogen werden.

Außerdem steht er zum Herunterladen zur Verfügung unter: www.lmz-bw.de/elternratgeber.

Bezugsadresse:

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Frau Miriam Mertens

Rotenbergstraße 111

70190 Stuttgart

E-Mail: mertens@lmz-bw.de

Fax: 0711 2850-780



"Apps to go"

Projekt "Handysektor" gibt neuen Flyer heraus

Mit dem Flyer "Apps to go – Smartphone, App & Satellit" bietet das Projekt "Handysektor"

www.handysektor.de der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (mpfs) nützliche Tipps für den sicheren Umgang mit Apps auf Smartphones und Tablet-PCs.

Laut der Langzeitstudie Jugend, Information, (Multi-) Media 2012 (kurz JIM-Studie) gehen bereits 40 Prozent der Jugendlichen regelmäßig mit dem Handy mobil ins Internet. Der Weg zu den Inhalten führt häufig über so genannte Apps. Das sind kleine Programme, die einen schnellen und einfachen Zugang zu den gewünschten Informationen und Diensten erlauben.

Was aber macht eine installierte App im Hintergrund? Greift sie vielleicht auf eigene Daten zurück, spioniert diese aus, oder leitet persönliche Informationen zu Werbezwecken an Dritte weiter? Welche Grundregeln bei der Nutzung beachtet werden sollten, fasst der Infolyer "Apps to go" komprimiert zusammen. Er informiert über Themen wie versteckte Kostenfallen, Werbung, Schutzsoftware, Zugriffsrechte oder Einstellungen im Betriebssystem.

Der Infolyer steht unter: www.handysektor.de/index.php/downloads/ zum Herunterladen bereit oder kann als gedruckte Version über www.handysektor.de/index.php/handysektor/bestellen/ bestellt werden.

Kontakt bei Rückfragen:
Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)
Thomas Rathgeb
Telefon: 0711 6699-152
E-Mail: t.rathgeb@lfk.de



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Redaktion Infodienst Eltern: Dagmar Kerschbaumer (verantwortlich) und Christine Ostritsch
Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Telefon: 0711 279-2904
Fax: 0711 279-2838
infodienste@km.kv.bwl.de
www.kultusportal-bw.de

Den Infodienst Eltern können Sie online einsehen und abonnieren unter:

www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1190062/

Redaktionsschluss Ausgabe 65 März/April 2013: 4. März 2013

Möchten Sie den Infodienst nicht mehr erhalten? Um den Infodienst Eltern abzubestellen klicken Sie einfach auf Infodienst Eltern abbestellen. Sie gelangen zu den persönlichen Einstellungen und können dort Ihr Abonnement kündigen.

[Infodienst Eltern abbestellen](#)

Haftungsausschluss

Die Informationen, die Sie in diesem Infodienst vorfinden, wurden nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig zusammengestellt und geprüft. Es wird jedoch keine Gewähr – weder ausdrücklich noch stillschweigend – für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Qualität und jederzeitige Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen übernommen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

Internetseiten dritter Anbieter / Links

Dieser Infodienst enthält auch Links oder Verweise auf Internetauftritte Dritter. Diese Links zu den Internetauftritten Dritter stellen keine Zustimmung zu deren Inhalten durch den Herausgeber dar. Es wird keine Verantwortung für die Verfügbarkeit oder den Inhalt solcher Internetauftritte übernommen und keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die aus der Nutzung – gleich welcher Art – solcher Inhalte entstehen. Mit den Links zu anderen Internetauftritten wird den Nutzern lediglich der Zugang zur Nutzung der Inhalte vermittelt. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und für

Schäden, die aus der Nutzung entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde.

